

Ein neuer Pogonochaerus aus dem Kaukasus,

beschrieben von L. Ganglbauer.

Pogonochaerus Sieversi n. sp.

Durch den dornartig ausgezogenen Aussenwinkel der Flügeldecken und die bis über die Mitte reichende weisse Behaarung des 4ten Fühlergliedes mit *Pog. bidentatus* Thoms. und *dimidiatus* Blessig zunächst verwandt, habituell mehr an *Pog. fasciculatus* Deg. erinnernd. Während der Aussenwinkel der Flügeldecken wie bei *bidentatus* einen scharfspitzigen Dorn bildet, ist der Nahtwinkel viel weniger spitzig ausgezogen als bei diesem. Der Kopf gelblichgrau tomentirt, die Wangen rothbraun durchscheinend, Fühler schwärzlichbraun, das 4te Glied bis über die Hälfte, die übrigen in geringerer Ausdehnung an der Basis rothbraun und durch anliegende weisse Behaarung geringelt. Halsschild an den Seiten gelblichgrau, auf der Scheibe hell bräunlich, etwas scheckig, tomentirt, jederseits der vorn deutlich vertieften Mittellinie mit einem grossen stumpfen Höcker, etwas hinter der Mitte der Mittellinie mit einem sehr kleinen, kaum bemerkbaren Höckerchen. Schildchen schwarzsammtig, mit gelbbehaartem Hinterrande. Flügeldecken an der Basis mit einer breiten, weissen, an den Seiten mehr nach vorn gezogenen und weniger scharf begrenzten Querbinde, im Umkreis des Schildchens hell graubräunlich tomentirt, jederseits der Naht mit einem grossen, ein Haarbüschel tragenden Höcker. Hinter der weissen Querbinde sind die Flügeldecken weisslich und graugelblich scheckig tomentirt und

schwarz gefleckt. Die Naht ist durch schwarze Tomentmakeln gewürfelt. Die erste Rippe trägt 3—5 schwarze, längsgestellte Haarbüschel; sie beginnt unmittelbar hinter der weissen Querbinde und reicht etwa bis zum letzten Fünftel der Flügeldeckenlänge nach rückwärts. Die 2te Rippe verläuft viel weiter nach rückwärts und setzt sich nach vorn etwa bis zur Mitte der weissen Querbinde fort; die Schulterrippe verschwindet unmittelbar hinter der weissen Querbinde. Long. 8 mm.

Von Dr. Sievers bei Manglis, südlich von Tiflis in Georgien gesammelt.
